Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 10 (1944)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein- oder ausfliegende Flugzeug direkt per Telephon an das ihnen vorgesetzte Kommando. Diese Kommandozentren sind möglichst rationell über das ganze Land verteilt. Jedes verfügt über grosse Karten, wie sie in den Jagdfliegerstationen vorhanden sind, um darauf den Kurs der gemeldeten Flugzeuge einzutragen. Das Zentrum seinerseits hält das Jagdkommando auf dem laufenden, so dass die RAF die Entwicklungen fortwährend verfolgen kann. Die Alarmsignale ertönen auf Anweisung des Beobachterkorps. Die Beobachter haben sich besonders durch Meldungen über beschädigte Bomber nützlich gemacht, die von Angriffen auf kontinentale Ziele zurückkehren. Dasselbe trifft auf Flugzeuge zu, die auf dem Meer notlanden oder dort abstürzen.

Es kommt häufig vor, dass die Beobachter den britischen Jägern bei der Verfolgung feindlicher Flugzeuge durch ihre direkten Beobachtungen helfen. Es braucht viel Mut, um den Kurs eines feindlichen Jagdflugzeuges während längerer Zeit festzuhalten und zu melden, denn sehr oft schiessen die feindlichen Maschinen mit ihren Bordwaffen auf die Beobachtungsposten, während Bomben jeden Augenblick zum Abwurf kommen können. Noch viel mehr Mut ist jedoch erforderlich, wenn es sich darum handelt, während langer und schwerer Bomberangriffe den Kopf nicht zu verlieren. Die RAF könnte ebensowenig auf die Dienste des ROC verzichten wie auf ihre Flugzeuge. Losung des Royal Observer Corps ist: «Forewarned is Forearmed!» *EHO.*

Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Gründung einer sanktgallischen Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft.

Nach Gründung der Schweiz. Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft mit Bestellung des Zentralvorstandes in St. Gallen, welches damit zum ersten Vorort erkoren wurde, haben sich in der ganzen Schweiz einzelne Sektionen gegründet, ein rühriges Initiativkomitee hat dafür gesorgt, dass in St. Gallen auch die Gründung der hiesigen Sektionen erfolgen konnte. Gestützt auf die entsprechende Orientierung wurde von der stattlichen Versammlung der Gründungsbeschluss gefasst, worauf der vorgelegte Statutenentwurf die Genehmigung erhielt. Als Präsident beliebte Oblt. H. Grünenfelder, Kommandant einer L-Kp., der zugleich als Mitglied des Zentralvorstandes waltet. Auch die weitern Traktanden mit Bestimmung des «Protar» als offizielles Organ, Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages wurden in militärischer Kürze erledigt. Herr Hptm. der Fliegertruppe H. Häner bot in Wort und Bild eine äusserst lehrreiche Darstellung über die Luftwaffe im heutigen Kriege. Der anwesende Zentralpräsident verlieh seiner Freude über die Neugründung Ausdruck mit dem Wunsche, dass im Sinne der Zentralsatzungen in der Sektion eine erspriessliche Arbeit geleistet werden möge. Die Schweiz. Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft verfolgt den Zweck, die ausserdienstliche Weiterbildung der Luftschutzoffiziere zu fördern, die Behörden bei der Durchführung der Luftschutzmassnahmen moralisch und praktisch zu unterstützen, für das Ansehen der Luftschutztruppe als Bestandteil unserer Wehreinrichtungen zu arbeiten, die soldatische Gesinnung und die Kameradschaft unter den Luftschutzoffizieren zu pflegen. Die Gesellschaft strebt die Zusammenarbeit mit Organisationen ähnlicher Zielsetzung an, insbesondere mit der Schweiz. Offiziersgesellschaft und mit dem Schweiz. Luftschutzverband. Grossen Anklang fanden die flotten Worte von Herrn Oberst Schiess mit der kameradschaftlichen Einfühlung des Armeeoffiziers in die Aufgaben des Luftschutzoffiziers. Die Tagung wurde mit der Vaterlandshymne abgeschlossen.

Wie die Offiziere der Armee in ernster Zeit sich ihrer grossen Verantwortung bewusst sind, so sind auch die Offiziere des Luftschutzes bestrebt, alles daran zu setzen, um für die Stunde der Gefahr zum Schutze der Heimat einsatzbereit zu sein.

Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern.

Tätigkeitsprogramm 1944/1945.

Wir gestatten uns, nachstehend das voraussichtliche Tätigkeitsprogramm für den Winter 1944/1945 zur Kenntnis zu bringen.

Vorträge

(die Daten gelten für Bern. Ort: Hotel Bristol, 1. Stock, Storchensaal).

1. 21. September: *«Unsere aktive Luftabwehr»*, Referent: Stabsoffizier des Kdos. Fl. und Flab des Armeekommandos.
2. 19. Oktober: *«Die lokalen Abwehrkräfte; Organisation, Koordinierung und Führung»*. Zusammenarbeit Armee, LO, OW, Kriegsfürsorge usw. Referent Oberst Viktor von Graffenried, Platzkommandant, Bern.
3. 2. November: *«Praktische Kriegserfahrungen im Sanitätsdienst»*. Priv.-Dozent Dr. med. Bucher, Zürich, oder ein Of. der Abteilung für Sanität.
4. 23. November: *«Die Luftschutzkräfte kriegführender Staaten»*. Hptm. Koenig, Sektionschef A+L.
5. 7. Dezember: *«Lehren und Erfahrungen des Krieges in der Bekämpfung von Grossbränden»*. Referent: Major Bucher, Kdt. L-Bat., Bern.
6. 11. Januar 1945: *«Führung der Truppe»*. Referent: Major Semisch, Sektionschef A+L.
7. 8. Februar: *«Die Polizeikräfte der bewaffneten Macht und ihre Aufgaben»*. Referent: Major König, Kdt. L-Bat. Biel.
8. 8. März: *«Wirkung der Luftangriffe auf Gebäude und bauliche Schutzmassnahmen»*. Referent: Ing. Schindler, Zürich, A+L.
9. 12. April: *«Taktische Einsatzmöglichkeiten chemischer Kampfstoffe»*. Referent durch Sektion für Gasdienst des Armeekommandos.
10. Einschaltung weiterer Instruktionen je nach Kriegsereignissen, z. B. bei Anwendung neuer Waffen und Kampfstoffe, bei neuen Entwicklungen usw.

Thun: Referat Nr. 1 im Oktober, Nr. 5 im Januar, Nr. 2 im März.

Biel: Die zu haltenden Vorträge werden mit der Arbeitsgruppe Biel-Seeland noch näher bestimmt werden.

Kartenlesekurs:

In Bern wird ab Mitte Oktober ein Kartenlesekurs durchgeführt. Zirka 4—6 Abende, davon 1—2 im Freien. Kursleiter: ein sachverständiger Beamter der Eidg. Landestopographie, die den Kurs auch mit Zurverfügungstellung von Kartenlesematerial unterstützen wird. Teilnehmerzahl maximal 25.

Besichtigung und Vorführung der neuen Waffen in der Konstruktionswerkstätte Thun. Unter Vorbehalt der Bewilligung unseres Gesuches an das EMD an einem Samstagnachmittag im kantonalen Rahmen.

Kleinkaliberschiessen.

In Form eines ersten Meisterschaftsschiessens der L-Of. im Bereiche der LOG Kt. Bern. Einzel- und Gruppenwettkampf mit Ranglisten und Ermittlung des L-Of.-Schiessmeisters und des Gruppenmeisters für 1944. Schiessplan in Anlehnung an das Bundesprogramm für 300 m:

Zehnerscheibe: 2 Probeschüsse einzeln gezeigt
10 Einzelschüsse ohne Zeitbeschränkung

Scheibe B: 2 Probeschüsse einzeln gezeigt
6 Einzelschüsse ohne Zeitbeschränkung, alle 6 Schüsse am Schlusse gezeigt.

Schiessmöglichkeit je nach Beteiligung an verschiedenen Orten, einmal oder mehrmals (z. B. in Bern, Thun, Biel, Interlaken, Burgdorf, Langenthal, Langnau, Huttwil usw.).

Selbstkostenberechnung.

Das Schiessen muss am 12. November beendet sein.

Das bereinigte Tätigkeitsprogramm wird anfangs September allen Mitgliedern und noch nicht beigetretenen Herren Kameraden persönlich zugesandt. Zu den einzelnen Vorträgen und Veranstaltungen können aus finanziellen Gründen nur noch die Mitglieder eingeladen werden. Wir bitten diese aber schon heute, jeweils auch die Nichtmitglieder-Kameraden auf die Instruktionen aufmerksam zu machen und sie im Namen des Vorstandes freundlich zum Besuche einzuladen.

Luftschutz-Offiziersgesellschaft
des Kantons Bern:
Der Vorstand.

Wir stellen her:
Entwürfe, Zeichnungen, Photoaufnahmen, Retouchen. Clichés jeder Art für ein- und mehrfarbigen Druck. Hand- und Maschinengravuren für Relief-, Blind- und Prägedruck. Brennstempel, Hand- und Maschinenstahlstempel jeder Art für alle Signierzwecke. Siegel, Formen, Schablonen, Metallschilder. Maschinengravierte Serienartikel.
VERLANGEN SIE UNSERN UNVERBINDLICHEN BESUCH
CLICHEFABRIK UND GRAVIERANSTALT
PFISTERER AG., BERN
BALDERSTRASSE 30 • TELEPHON 3 33 44

Profile in EISEN & STAHL, präzis gezogen oder kaltgewalzt. EISEN- & STAHLDRAHT in jeder Härte geeignet für Federn und Drahtseile

Feuerschutz Gasschutz
medizinische Geräte
FEGA
WERK
ZÜRICH BERN LAUSANNE